



Alternative, Grüne und Unabhängige  
GewerkschafterInnen Salzburg

An die 4. Vollversammlung am 4.11.2020  
der Kammer für Arbeiter und Angestellte Salzburg

## **Unterstützung von „Salzburg hat Platz für geflüchtete Menschen“ (Plattform für Menschenrechte)**

Viele Initiativen der Zivilgesellschaft, religiöse Gemeinschaften und Gemeinden sind bereit, geflüchtete Menschen aufzunehmen oder zu betreuen. Die Plattform für Menschenrechte in Salzburg sammelt diese Angebote im Rahmen der Aktion "Salzburg hat Platz", um vorhandene Kapazitäten in Salzburg sichtbar zu machen.

Allein auf den Inseln in Griechenland sitzen rund 40.000 geflüchtete Menschen fest. Ein Jahr zuvor waren es „nur“ 14.000. Aber schon vor dem katastrophalen Brand in Moria war klar, dass die Situation in den überfüllten Lagern dramatisch ist und dass die EU-Staaten handeln müssen.

Bedauerlicherweise verweigert die österreichische Regierung die Aufnahme von Geflüchteten. Selbst unbegleiteten Minderjährigen will man keine Chance geben. Viele Organisationen der Zivilgesellschaft, Kirchen und Gemeinden fordern hingegen ein solidarisches und menschliches Handeln.

### **Wir wollen bei dieser Gelegenheit ein wenig unsere Geschichte bemühen:**

Auf Grund des Hungers und Elends in der Stadt Wien setzten bereits in der Spätphase des Ersten Weltkrieges Bemühungen ein, unterernährte Wiener Kinder zu Landaufenthalten zum Zweck der Verbesserung ihrer Ernährungssituation zu verschicken.

Insgesamt wurden 1918-1924 **312.255** Wiener Kinder in das Ausland zu Pflegeeltern verschickt, nunmehr auch zu längeren Erholungsaufenthalten von zum Teil mehreren Jahren. Die Hauptaufnahmeländer waren die Niederlande (65.289), Ungarn (64.805), die Schweiz (62.136), die Tschechoslowakei (35.127), Deutschland (26.065) und Dänemark (21.285).

Ebenso wurden nach dem zweiten Weltkrieg wieder zigtausende Kinder ins Ausland verschickt, damit sie dort aufgezogen wurden.

Damals war das Wohlstandsniveau in ganz Europa ein anderes – das ist bekannt! Doch damals gab es auch noch keine gefühllose und die Menschenrechte verachtende Politiker\*innen, wie wir sie heute leider vorfinden.

„Salzburg hat Platz für geflüchtete Menschen“ ist eine Initiative der Plattform für Menschenrechte. Die Initiative kritisiert die Asylpolitik der Bundesregierung als unmenschlich. Auch Österreich muss geflüchtete Menschen von den griechischen Inseln übernehmen und fordert, dass Österreich etwas zur Versorgung von geflüchteten Menschen beiträgt. Auch Salzburg hat Platz für geflüchtete Menschen!

Die AUGE/UG stellt daher den

## **A N T R A G**

**Die 4. Vollversammlung der Arbeiterkammer Salzburg unterstützt die Initiative „Salzburg hat Platz für geflüchtete Menschen“, indem sie u.a.:**

- **In verschiedenen Kommunikationskanälen der Arbeiterkammer Salzburg darauf aufmerksam macht,**
- **die schriftliche Bereitschaftserklärung mit Namen, Mobilnummer und Mailadresse einer Kontaktperson an die Initiative übermittelt und**
- **evaluiert, ob ehrenamtliche Betreuung im Verfahren und beim Deutschlernen (mittels Durchführung oder Sprachunterstützung während eines Deutschkurses) für zumindest 6 Personen seitens der AK (z.B. durch MA der AK oder durch zur Verfügung Stellung von Raum und Material seitens der AK für Ehrenamtliche) möglich ist und ggf. anbietet.**

**Darüber hinaus fordert die 4. Vollversammlung der Arbeiterkammer Salzburg die Bundesregierung auf, ihren bisherigen rigoros ablehnenden Kurs, verwarloste und dadurch in ihrem Überleben bedrohte Kinder bei uns aufzunehmen und ähnlich menschlich und hilfsbereit zu handeln, wie es unsere hunderttausende Kinder vor rund 100 Jahren erlebt haben.**

Für die AUGE/UG



Klaus Brandhuber